



ERZBISTUM
BERLIN

Newsletter Weltkirche

Pfingsten 2023



Besuch Rhoym Dizon bei der philippinischen Gemeinde in Berlin

missio-Gast in Berlin

Rhoym Dizon aus den Philippinen (Cebu)

Anlässlich einer Petitionsübergabe im Innenministerium war Rhoym Dizon Ende Februar für drei Tage in Berlin. Neben diversen politischen Terminen fand auch ein Austausch mit der philippinischen Gemeinde im Erzbistum Berlin statt. Dort berichtete sie von ihrer Arbeit mit der kirchlichen Organisation „ANCE“, welche sich für zahlreiche Kinder aus armen Familien einsetzt, die Opfer sexuellen Missbrauchs im Internet werden.

[zur Petition](#)

Missio-Begegnungsreise in den Libanon

Anlässlich des kommenden Weltmissionssonntags Ende Oktober, der sich schwerpunktmäßig mit der Situation der orientalischen Christ/innen in Syrien, dem Libanon und Ägypten beschäftigt, fand Ende April eine Begegnungsreise von Vertreter:innen deutscher Bistümer und Missio-Mitarbeitern statt, um kirchliche Partner im Libanon zu besuchen und deren Projekte kennen zu lernen.

[mehr](#)





Renovabis-Pfingst-Aktion 2023

Sie fehlen. Immer. Irgendwo.

Arbeitsmigration aus Osteuropa

Es ist eine schwere Entscheidung, das eigene Heimatland zu verlassen, um im Ausland den Lebensunterhalt zu verdienen. Gehen? Bleiben? Mit welchen Konsequenzen? Eine Entscheidung, die über den persönlichen Bereich hinaus große Auswirkungen hat sowohl für die Herkunfts- als auch die Zielländer. Dem komplexen Thema Arbeitsmigration aus Osteuropa widmet sich in diesem Jahr die Pfingstaktion des Osteuropa-Hilfswerks Renovabis. Das Leitwort für die Kampagnenzeit rund um Pfingsten: „Sie fehlen. Immer. Irgendwo“.

Renovabis hat sich zum Ziel gesetzt, das Thema von vielen Seiten zu beleuchten. Da ist zum einen die Situation in den Herkunftsländern: Menschen, die ihr Heimatland verlassen, tun dies häufig auf Grund von Perspektivlosigkeit und in der Hoffnung auf ein besseres Leben im Ausland. In der Folge fehlen sie in ihrem eigenen Land - nicht nur als Arbeitskräfte, sondern auch als Mütter und Väter, als Unterstützung für die eigenen alten Eltern, als Freunde, als Sportpartner, als aktive Elemente der Zivilgesellschaft ...

Auf der anderen Seite ist schon lange klar, dass in Deutschland ohne Arbeitskräfte aus Mittel-, Ost- und Südosteuropa zentrale Bereiche der öffentlichen Versorgung zusammenbrechen würden. Fachleute gehen derzeit davon aus, dass weitere 400 000 Arbeitskräfte gebraucht werden. Doch die Arbeitsbedingungen für diese Menschen sind häufig alles andere als fair: Sie werden schlecht bezahlt, erfahren keine Wertschätzung, werden ausgebeutet oder leben unter menschenunwürdigen Bedingungen. Das gilt es zu ändern.

Renovabis bittet Sie an Pfingsten um Ihre Spende, u.a. um Menschen in Osteuropa eine Perspektive in ihrer Heimat zu eröffnen.

Nähere Informationen und Hinweise zur Spendenmöglichkeit finden Sie unter:

www.erzbistumberlin.de/renovabis



In loser Reihenfolge stellen sich die muttersprachlichen Gemeinden im Erzbistum Berlin vor.

„Lasst uns in die Bayernallee gehen!“ Willkommen in der katholischen Gemeinde philippinischer Sprache

Dieser Satz fällt in der philippinischen Community häufiger. In den 1980er-Jahren entstand bei einigen philippinischen Laien der Wunsch nach einem philippinischen Zentrum in Berlin, wo sie die Heilige Messe in englischer Sprache feiern konnten. Durch den Einsatz von Laien wie Irene Lanuevo und Eva Pickert sowie mit der Hilfe von Schwester Felicissima (philippinischen Nonne von den Heilig-Geist-Anbetungsschwestern – Rosa Schwestern) und Pater Bernhard Lammerding, SVD, gelang es in der Bayernallee 28 in der Heilig-Geist-Kirche einen geistigen Ort für die philippinische Community zu schaffen. Pater Lammerding gab ihnen Zeit und Raum in der Kirche und im Gemeindehaus, um die Messe und ihre Kultur zu feiern und ihr Essen zu essen. Die Filipinos fühlten sich in der Bayernallee zu Hause. Die Gemeinschaft wuchs und 1986 erfüllte sich für die philippinische Gemeinde der Wunsch nach einem eigenen Pfarrer aus den Philippinen (Msgr. Germogenes Bacareza, SVD), der die Messe in Englisch feiern und die philippinischen Traditionen praktizieren sollte. Mit seinem Kommen wurde am 9. November 1986, drei Jahre vor dem Mauerfall, die philippinische Gemeinschaft Berlin gegründet. Die Gemeindemitglieder von früher berichten, dass der Heilige Geist die Bayernallee zu einer Brücke für die Filipinos/Filipinas in Berlin machte und sie miteinander verband.

Heute lebt die philippinische Gemeinde von ihren vielen Mitgliedern und ist aus der Bayernallee nicht mehr wegzudenken. Seit über 11 Jahren leiten nun Pater Simon Boiser und Father Jun de Ocampo die Gemeinde. Sie ist zur Heimat der Filipinos/Filipinas in Berlin geworden. Jeden Sonntag findet um 15:30 Uhr eine heilige Messe statt und das seit mittlerweile mehr als 36 Jahren.

Das Ziel der Gemeinde ist es unter anderem den Geist der philippinischen Kultur und Praktiken lebendig zu halten und in Deutschland mit den Menschen zu teilen. Daher fördern sie das



Zelebrieren verschiedener interkultureller Veranstaltungen wie das Santo Nino Fest (Sinulog), Aktivitäten in der Karwoche, Flores de Mayo, Santacruzán, Palaro, die philippinische Woche, Weihnachtsveranstaltungen, etc.

Am Samstag, den 27. Mai, feiert die Gemeinde Father Juns 75. Geburtstag. Auch dieses Fest wird in großer Gemeinschaft gefeiert und alle sind dazu eingeladen. Nutzen Sie die Chance und treten Sie mit der philippinischen Gemeinde in den Kontakt. Die Gemeinde ist bekannt für ihre Gastfreundschaft.

Philippinische Gemeinde

Heilig-Geist-Kirche
Bayernallee 28
14052 Berlin

Tel.: (030) 300 003 22
E-Mail: bahaykoberlin@gmail.com
www.filipinos-in-berlin.de

Gottesdienstzeit:

Sonntag, 15:30 Uhr Sonntagsgottesdienst



TERMINE

Donnerstag, 25. Mai 2023_

20.00 Uhr Eröffnung der Pfingst-Installation „beflügelnd“ in St. Bonifatius
Die Installation ist zu sehen vom 25. Mai bis 11. Juni, jeweils 20.00 bis 23.00 Uhr
und findet statt im Rahmen des Karnevals der Kulturen.
www.erzbistumberlin.de/befluegelnd

Samstag, 27. Mai 2023_

21.00 bis 23.00 Uhr Pfingstvigil von Renovabis
www.renovabis.de

Samstag, 17. Juni 2023_

Ab 17.00 Uhr „Lange Nacht der Wissenschaft“ in Berlin und Potsdam mit diversen
Veranstaltungen und Aktionen u.a. zu Klimathemen, Ökologie und Religion.
Im Modul „Global Climate and SDG Engagement“ planen und realisieren Studierende der
TU Berlin und der Universitäten des panafrikanischen Hochschul-und-NGO-Netzwerks
„Greening Africa Together“ (GATo) Service-Learning-Projekte für erneuerbare Energien und
nachhaltige Entwicklung, um konkrete Bedarfe vor Ort zu lösen.
Transformative Religion: Ein deutsch-südafrikanisches Graduiertenkolleg stellt sich vor.
Erstmals forscht seit 2022 ein internationales Graduiertenkolleg in Berlin gemeinsam mit
Partneruniversitäten in Südafrika.
www.langenachtderwissenschaften.de

19./20. Juni 2023_

Die Zeit zu handeln ist jetzt! Halbzeitbilanz zur Umsetzung der Agenda 2030 in Gesellschaft,
Kirche und Diakonie - Kongress in der Französischen Friedrichstadtkirche, Berlin
www.vrk-akademie.de

29./30. Spetember 2023_

KlimaNetz: Wie gestalten wir einen gerechten Klimaschutz in Kirche und Gesellschaft?
www.kircheundgesellschaft.de

*Ps: Wenn Sie auch zukünftig regelmäßige Informationen rund um das Thema Weltkirche
erhalten möchten, melden Sie sich gern [hier_](#)*

KONTAKT

www.erzbistumberlin.de/weltkirche

**Diözesanbeauftragter für weltkirchliche
Aufgaben.** Andreas Fritsch. Erzbischöfliches
Ordinariat Berlin Tel.: (030) 326 84-550
andreas.fritsch@erzbistumberlin.de

missio Berlin-Büro. Leitung Milan Ivić
Erzbischöfliches Ordinariat Berlin
Tel.: (030) 326 84-122
milan.ivic@erzbistumberlin.de

